

Der Regionaldirektor	 REGIONALVERBAND RUHR
Drucksache Nr.: 15/0139	

	03.02.2026
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	vorberatend	24.02.2026	
Verbandsausschuss	vorberatend	09.03.2026	
Verbandsversammlung	beschließend	20.03.2026	

Betreff: Bericht über die Optimierung des Beteiligungsportfolios des Regionalverbandes Ruhr Essen

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt das erstellte Gutachten einschließlich der Handlungsempfehlungen zur Kenntnis. Sie beauftragt die Verwaltung, die im Gutachten enthaltenen Empfehlungen aufzugreifen und vertiefende Vorschläge für die Hebung von Synergieeffekten einschließlich weitergehender Empfehlungen für den Umgang mit den Beteiligungen zu erarbeiten und den Gremien des Regionalverbandes Ruhr zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Ausgangssituation:

Die Beteiligungssteuerung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) hat im Rahmen der Haushaltsverabschiedung 2025/2026 von der Verbandsversammlung den Auftrag erhalten, in Abstimmung mit der Verbandsleitung und unter Zuhilfenahme externer Beratung ein Konzept zur Hebung möglicher Synergieeffekte im Beteiligungsportfolio des Verbandes zu erarbeiten, mit dem Ziel einer passgenauen und effizienten Aufgabenerfüllung in der Gesamtschau. Für die Erstellung eines Gutachtens wurden Mittel im RVR-Haushalt 2025 bereitgestellt.

Die Verwaltung hat nach erfolgter Ausschreibung ein Gutachten mit der oben genannten Aufgabenstellung in Auftrag gegeben. Der Auftrag wurde im März 2025 an die Firma Bergmann, Kaufmann und Partner, Wuppertal, erteilt. Das Gutachten liegt nunmehr vor.

Im Rahmen des Gutachtens wurden Vorschläge zur steuerrechtlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Optimierung des RVR-Beteiligungsportfolios erarbeitet sowie mögliche Synergieeffekte dargestellt. In diesem Zusammenhang sollten weiterhin eine Verschmelzung/Zusammenlegung von Gesellschaften sowie eine Beendigung der Gesellschafterstellung mit dem Ziel der Verschlankung des Beteiligungsstruktur untersucht werden.

Zudem sollte geprüft werden, ob es in der Aufgabenwahrnehmung im RVR-Konzern sowohl im Verhältnis Beteiligungsgesellschaft zu Beteiligungsgesellschaft, aber auch im Verhältnis Beteiligungsgesellschaft zu Verband Doppelstrukturen gibt, die es aufzulösen gilt. Entsprechende Optimierungsvorschläge mit der Berechnung von Synergieeffekten sollten unterbreitet werden.

Aktuelle Situation

Der RVR war zum 31.12.2024 an 16 Gesellschaften in privater Rechtsform unmittelbar beteiligt. Zudem wird RVR Ruhr Grün als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Als neue Tochtergesellschaft kam ab 2025 die RuhrFutur gGmbH hinzu. Mit Ausnahme der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR), der Ruhrwind Herten GmbH (seit dem Jahr 2024 AGR-Tochter), der Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH (Silbersee II), der Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH (AMG) und der Seegesellschaft Haltern mbH (SGH) sind alle Gesellschaften bzw. die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün auf Zuschussleistungen des RVR angewiesen.

Der Anteil der Zuschussleistungen an die Tochtergesellschaften und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung beläuft sich auf rund 33 Mio. € (etwa 25 % der ordentlichen Aufwendungen). Darin kommt die starke finanzielle Abhängigkeit der Tochtergesellschaften des RVR zum Ausdruck.

Ergebnisse des Gutachtens

Das Gutachten ist dieser Drucksache als **Anlage 1** beigefügt.

Für einen schnellen Einstieg in das Thema und die Erfassung der Ergebnisse des Gutachters wird auf den Abschnitt B (Vorangestelltes zusammenfassendes Ergebnis; Seite 5-7) sowie die Abschnitte F-G (Grobe quantitative Bewertung der Synergien und Strategische Optionen, Handlungsempfehlungen und Maßnahmenplan sowie Fazit; Seite 44-48) verwiesen.

Der Gutachter wird in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen das Gutachten, seine Ergebnisse und ein Fazit vorstellen.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 06300; Kostenträger 1006000;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen	50.000				
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)	50.000				
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen	50.000				
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe	50.000				
Abweichungen ¹	0				

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2027	2028	2029	2030 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Eckei, Adrienne	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung	
Akt.zeichen		Schlüter, Markus	